

## Antimilitaristische Demo in Freiburg



Am 30.03.2009 demonstrierten in Freiburg knapp eine Woche vor dem 60. NATO-Gipfel in Strasbourg, Baden-Baden und Kehl über 2.000 Menschen unangemeldet und zum Teil verummumt gegen die NATO und für Versammlungsfreiheit. Die Demonstration war mit einem riesigen Polizeiaufgebot konfrontiert: 3.000 Bullen, Kontrollen mit Maschinenpistolen, drei Wasserwerfer, Räumpanzer und schweres Gerät standen bereit, um die von Freiburgs Polizeichef Amann in die Welt gesetzten und von der BILD-Zeitung kolportierte Vorahnungen von „Gewalt und Zerstörung“ zu unterbinden. Dazu kam es nicht – ganz so, wie von Seite der DemonstrantInnen im Vorfeld angekündigt. Zuletzt demonstrierten in Freiburg am 13.12.2008 rund 2.500 Menschen unangemeldet gegen das geplante neue baden-württembergische Versammlungsgesetz.

Weiterlesen: /node/2236

## NATO-Headquarter in Brüssel blockiert

Aus allen Ecken Belgiens reisten Hunderte AktivistInnen per Bus, Fahrrad, Taxi, zu Fuß und mit dem öffentlichen Transport zum Headquarter der NATO in Evere, Brüssel. Sie haben friedlich versucht aus das Gelände der NATO zu kommen und haben Tore, Fenster und Türen versiegelt. Gleichzeitig wurde die NATO in einer Abschiedszeremonie symbolisch begraben. Heute ist diese Beerdigung noch ein symbolischer Akt, aber der Wille dieses Symbol in eine Realität zu verwandeln ist enorm.



Trotz des massiven Polizeieinsatzes mit Wasserwerfern, Hubschraubern, Pferden und Kilometern von NATO Draht – schafften es mehrere AktivistInnen in die Militärbasis einzudringen und Tore, Fenster und Türen zu versiegeln. 450 FriedensaktivistInnen wurden verhaftet. Die Organisationen Vredesactie und the Bombspotters haben klar vermittelt, dass sie den Alltagsbetrieb der NATO nicht hinnehmen wollen.

Weiterlesen: /node/2234

## TERMINE

- 3. April, Baden-Baden: Ganztägig Blockaden der Zufahrtsstraßen; 11 Uhr: Demonstration zum Festspielhaus, Kundgebung
- 4. April, ab 6 Uhr Blockaden in Strasbourg und Kehl | 13 Uhr: internationale Großdemo in Strasbourg
- 5. April, Anti-Knast Demo in Strasbourg
- 9. April, Soli-Party in der KTS Freiburg fürs CC und Prozesskosten

## LEGAL TEAM

Wenn ihr Festgenommen werdet, Festnahmen beobachtet oder Probleme an der Grenze habt - meldet euch beim Legal Team

Legal Team Freiburg (D):  
+49 (0)7 61 40 97 25 1

Legal Team Strasbourg (F):  
+33 (0)3 68 46 02 62

## LATEST TICKER 03.04.

10:44 [Strbg] Fast alle der über 300 Gefangenen wurden wieder freigelassen  
11:11 [Grenze] Fähre in Kappel-Grafenhäusern und Übergang in Nonnenweiher sind gesperrt

11:27 Zugverbindungen nach, von und durch Strasbourg sind laut Bahn das ganze WE lahmgelegt. Züge rollen zwischen Colmar und Basel

12:03 [Strbg] Das Convergence Center im Molodoi ist und bleibt geöffnet!

12:14 [Strbg] Laut den Anzeigetafeln der Tram fahren bis 17 Uhr keine Busse und Bahnen mehr

[www.linksunten.indymedia.org/ticker](http://www.linksunten.indymedia.org/ticker)

Wir wünschen euch allen ein erfolgreiches Wochenende, viel Spaß und lasst euch nicht erwischen! Don't hate the media - become the media!  
*Eure indy-deux-rives-„Redaktion“*

Wir haben Verweise auf linksunten verkürzt. Um die Artikel im Netz zu lesen, müsst ihr <http://linksunten.indymedia.org/node/1774> eintippen, wenn wir „weiterlesen: /node/1774“ schreiben. siamo tutti indymedia!

Für Perfektion sind wir immernoch zu wenige. „Indy deux rives“ ist unter einer Creative Commons license lizenziert



linksunten.indymedia.org/print - Spenden benötigt!



# indy deux rives

## Grenzverbote für GipfelgegnerInnen

Vor dem NATO-Gipfel in Strasbourg, Kehl und Baden-Baden wurden an der deutsch-französischen Grenze wieder Kontrollen eingeführt. Das Schengener Abkommen wurde außer Kraft gesetzt, was nach Artikel 23 der Verordnung Nr. 562/2006 nur „im Falle einer schwerwiegenden Bedrohung der öffentlichen Ordnung oder inneren Sicherheit“ möglich ist. Dutzenden aus Deutschland anreisenden DemonstrantInnen wurde am 1. April der Grenzübertritt



Kontrolle vor der Demonstration in Freiburg am 30. März nach Frankreich, Luxemburg und in die Schweiz verwehrt. Die deutschen Ausreiseverbote gelten bis zum 5. April um 24 Uhr und sind nach §10 Abs. 1 S. 2 PassG strafbewehrt mit bis zu einem Jahr Haft, die französischen Behörden verhängen Einreiseverbote.

Begründet wurden die Ausreiseverbote von der Bundespolizeidirektion Stuttgart mit „sonstigen erheblichen Interessen der Bundesrepublik Deutschland“: „Aufgrund dieser gesicherten Gesamtumstände liegen Tatsachen vor, die die Annahme rechtfertigen, dass Sie bei Ihrem geplanten Aufenthalt in Frankreich, insbesondere bei der Teilnahme an den Demonstrationen in Straßburg am 03/04.04.2009, zu gewalttätigen Ausschreitungen aufrufen und sich aktiv beteiligen

werden. Die von Ihnen geplanten gewalttätigen Handlungen in Frankreich sind geeignet, dem internationalen Ansehen der Bundesrepublik Deutschland in der Staatengemeinschaft erheblich zu schaden. Denn über solche Handlungen, die massive Gewalttätigkeiten gegen Personen und Sachen darstellen, wird auch in den ausländischen Medien berichtet.“ Am deutsch-französischen Grenzübergang Breisach hieß es wörtlich: „Wir halten das für erforderlich, weil sie in unseren Augen eine tatsächliche Gefahr für die Bundesrepublik Deutschland darstellen, für das Ansehen dort.“ *Weiterlesen: /node/2385*

Wenn ihr Infos habt, schreibt einfach eine **SMS** an:



+49(0)151 590 31944

Die Meldungen erscheinen dann auf [linksunten.indymedia.org/rumour](http://linksunten.indymedia.org/rumour) Mobil per W@P abrufbar unter [linksunten.indymedia.org/mobile](http://linksunten.indymedia.org/mobile)

### Was wichtig ist:

- Wo finden Aktionen statt?
- Wieviele Leute sind unterwegs?
- Wie ist die Stimmung vor Ort?
- Wo sind Grenzkontrollen?
- Wo sind Bullen unterwegs?

**Bitte nicht - niemals! - anrufen!!!**

Passt mit den Infos auf:  
der Staat liest mit!

Aktuelles: [linksunten.indymedia.org/ticker](http://linksunten.indymedia.org/ticker)

## Pressemitteilung des Camps

+++ Einreiseverweigerung nach Aussehen und Kleidung +++ Wieder Provokation am Camp +++



Nachdem die französische und deutsche Polizei bereits gestern nachmittag AktivistInnen an der Ein- bzw. Ausreise nach Frankreich gehindert hatte, zeichnet sich gegenwärtig eine bilaterale Strategie zur Verhinderung des Protests gegen den geplanten NATO-Gipfel ab. Deutsche und französische Behörden versuchen, den Widerstand gegen den Gipfel als "terroristisch" oder das Werk "ultralinker und anarcho-autonomer Netzwerke" zu kriminalisieren. Die französische Innenministerin Alliot-Marie erklärt die geplanten Blockaden als "terroristisches Risiko" und "Unruhen radikaler Kräfte".

Alliot-Marie ist in Frankreich für ihr repressives Vorgehen gegen soziale Bewegungen bekannt. Nach ihrer Ernennung 2007 hatte sie Geheimdienste und Polizei reorganisiert und eine Offensive gegen eine von ihr konstruierte "anarcho-autonome Bewegung" begonnen.

Die Folge waren etliche Ermittlungsverfahren und Verhaftungen, die in Frankreich für massive

### Stress in Neuhoof

Um 15:00 startete vom Anti-NATO Camp heute eine unangemeldete Demo in Solidarität mit den Protesten gegen den G20 Gipfel in London. Einige hundert Leute zogen lautstark durch den Straßburger Vorort Neuhoof. Auf dem Weg wurde eine Kaserne großflächig entglast und mit Parolen verschönert. Unzählige Reklame-Glaskästen gingen zu Bruch. Die Demo löste sich dann kurzzeitig auf um später wieder bei der Kaserne zusammen zu fließen. Dort gab es eine erste Konfrontation mit der Polizei. Eine Barrikade wurde geräumt und die Demo verteilte sich. Eine Gruppe von ca. 300 Leuten wurde dann wenig später von der Polizei gekesselt. Was mit ihnen geschieht weiß ich nicht. An zumindest einer Stelle östlich des Camps gab es eine kleine Auseinandersetzung mit Riotcops. Die Lage scheint sich aber zu entspannen (19:30). Im Camp herrscht normaler Betrieb. Das Abendessen ist schon fertig aber nur wenige Leute sind zur Zeit da um es genießen zu können. *Weiterlesen: /node/2551*

Kritik, Solidaritätsbekundungen und Demonstrationen sorgten.

Erneut wurden heute AktivistInnen bei der Anreise nach Strasbourg an der Grenze aufgehalten. Mehrere Personen wurden am Übergang Altenheim sowie bei Goldscheuer zurückgewiesen. Als Kriterien galten Aussehen, Kleidung sowie das Mitführen NATO-kritischer Dokumente und Flugblätter. Auch der Polizeipräsident Baden-Württembergs, Hetger, hatte bereits vor einer Woche die "Selektion" und "Verarbeitung" von DemonstrantInnen an der Grenze angekündigt.

Wieder wurde das Camp in Strasbourg von der Polizei provoziert. Während eines Gesamtplenums griff die Sondereinheit BAC (Brigade anti criminalité, Zivilpolizei) CamperInnen an und versuchte, Personalien festzustellen. Die BAC sind in den angrenzenden Banlieues dafür bekannt, regelmäßig als "Agents provocateur" aufzutreten und Widerstand anzuzetteln, der dann mit Repression beantwortet wird.

Nachdem die inzwischen zahlreichen TeilnehmerInnen des Camps den Angriff abwehren konnten, schoss die Polizei mit sogenannten "Schockgranaten" auf die Zelte.

*Weiterlesen: /node/2375*

### [Erfurt] Urteilsspruch gegen besetztes Haus

Am heutigen Freitag den 3. April wurde das Urteil zur Räumung des besetzten Hauses in Erfurt gesprochen. Die Bescheide zum Verlassen des Geländes werden Anfang nächster Woche verschickt. Bereits am Mittwoch den 1. April wurden Strom und Wasser abgestellt. Dies bedeutet, dass die Räumung kurz bevor steht.

*Weiterlesen: de.indymedia.org/2009/04/246062.shtml*



### NEWSWIRE

#### Kehl: angemeldete Anlaufstelle für an Grenze Abgewiesene

Nach zweitägiger Schikane, Bullenkontrollen en masse, Durchsuchungen, Leibbesquisitionen, an der Grenze die Beine in den Bauch stehen und auf Leute mit Problems an der Grenze warten, nach Platzverweisen wegen "Aufenthalt in der Sicherheitszone" (obwohl die erst morgen Abend in Kraft tritt), nachdem wir wissen wie sich vorbeifahrende VW-Wannen von anderen Marken unterscheiden und wohl alle Einheiten aller Bundesländer kennengelernt haben, nach Verfolgungsfahrten mit kilometerlangen Umwegen um unsere Schlafplätze aufzusuchen, sind wir, Gestrandete mit Aus- und/ oder Einreiseverboten, endlich legal.

*Weiterlesen: /node/2648*

#### Baden-Baden: Polizei spricht Platzverweise für ganze Stadt aus

Wenige Stunden vor Beginn der Blockaden und Aktionen gegen das NATO-Treffen in Baden-Baden spricht die Polizei willkürlich Platzverweise für das gesamte Stadtgebiet aus.

*Weiterlesen: /node/2699*

#### Ausreiseverbote aufgehoben

Am 2. April wurden mehrere der (völlig willkürlich) erteilten Ausreiseverbote vom Stuttgarter Verwaltungsgericht aufgehoben. Mehrere Genoss\_innen wurden somit in ihrer Bewegungsfreiheit rehabilitiert und dürfen nun wieder über die Grenzen nach Frankreich, Luxemburg und die Schweiz reisen. Die legal-Teams kümmern sich mit euch um Beschwerden und Verfahren gegen die Repressionsorgane. Schafft Solidarität!

*Weiterlesen: /node/2568*

### G20 in London

In London hat am 1. April das Treffen der G20 begonnen. Die zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer beraten an zwei Tagen über einen Ausweg aus der weltweiten Wirtschaftskrise, die bereits jetzt dramatische Ausmaße angenommen hat.

Ein breites zivilgesellschaftliches außerparlamentarisches Bündnis versucht an beiden Gipfeltagen mit Aktionen auf die Ursachen der Krise aufmerksam machen und fordert Veränderungen. Im Vorfeld wurde von der britischen Regierung über die Medien versucht, die Proteste zu diffamieren, um Menschen an ihrem Recht auf öffentlichen Protest zu hindern.

Am 1. April demonstrierten mehr als 4.000 Menschen auf verschiedenen Demonstrationen in Richtung des Bankenviertels von London. Dabei kam es zu Auseinandersetzungen mit Teilen der knapp 5.000 eingesetzten Beamten, mehrere Personen wurden dabei verletzt, fast 90 Menschen festgenommen. Am Rande eines Polizeikessels brach ein etwa 50 Jähriger Demonstrant(original-statement vom imc-london-dispatch) zusammen und verstarb wenig später auf dem Weg ins Krankenhaus.

Bereits in den Abendstunden begann die Polizei ein 24-Stunden-Klimacamp im Zentrum von London zu räumen. Auch dabei wurden nach Indymedia-Berichten mehrere Personen verletzt. Am frühen Donnerstag Morgen war das Camp geräumt.

Gegen 12 Uhr begann die Polizei damit, das Convergence-Center (rampART) zu stürmen. Die Menschen im Center hatten sich im 1. Stock verbarrikadiert, während die Polizei über das Dach und das Erdgeschoss in das Gebäude eindrang. Es kam zu Festnahmen und Verletzungen. Auch das neu besetzte Convergence Space in der Earl Street wurde durch Polizeieinheiten gestürmt. Als Grund für ihr gewaltsames Vorgehen gibt die Polizei an, dass Personen aus den Centern für die Ausschreitungen am 1. April verantwortlich gemacht werden.

Eine Kundgebung für den Toten in der Nähe der Bank of England wurde am Donnerstag ebenfalls von der Polizei aufgelöst. Am Nachmittag griff die Polizei immer wieder DemonstrantInnen auf und begann damit, die Menschen einzeln zu kontrollieren und abzufilmen.

*Weiterlesen: de.indymedia.org/2009/04/245952.shtml*

